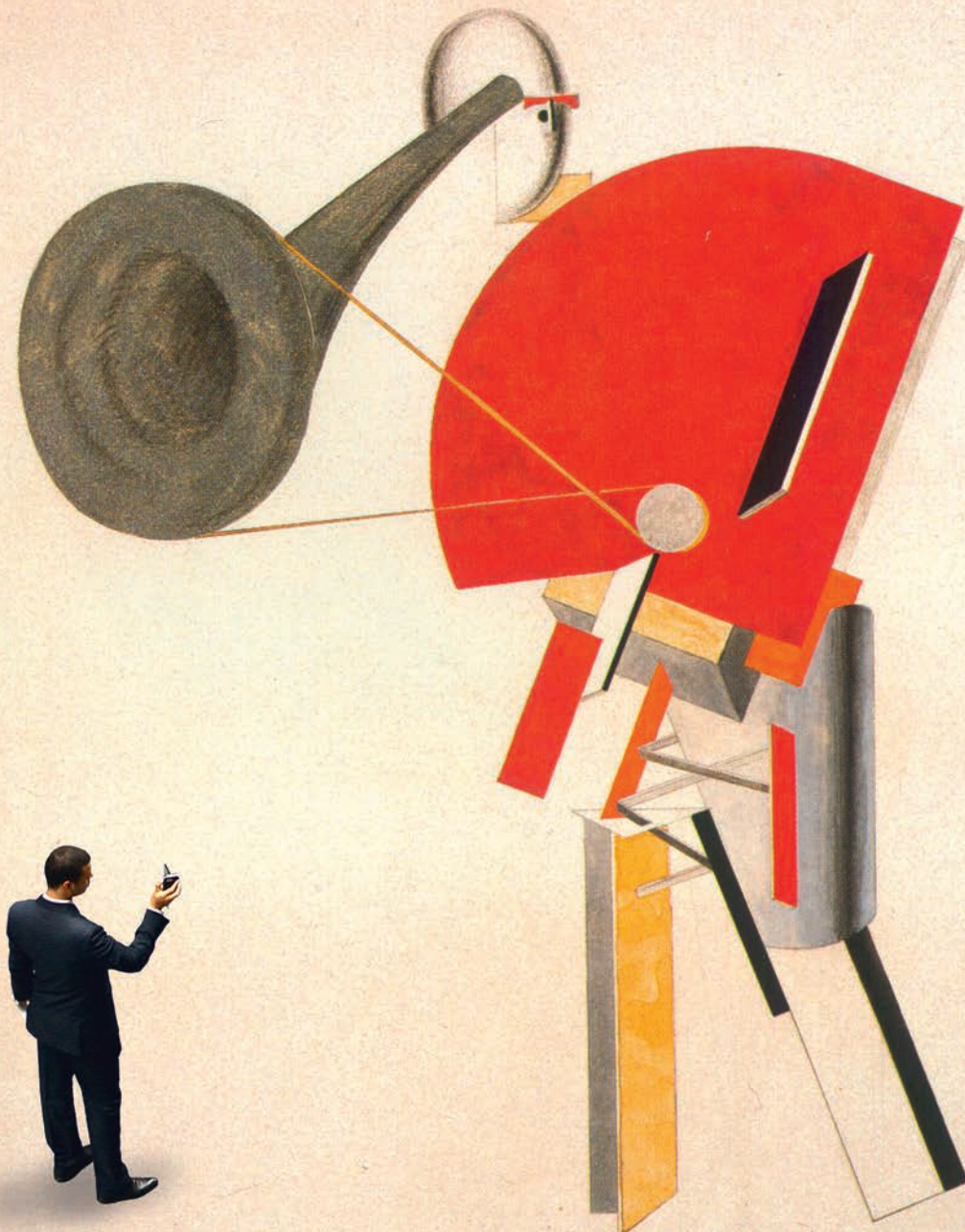


MEDIALE ERFAHRUNG DES FREMDEN MEDIALE KONSTRUKTIONEN DES EIGENEN VORTRAGSREIHE MIT INTERNATIONALEN GÄSTEN

Mediale Erfahrungen prägen viele Sphären unseres Lebens. Sie ersetzen mitunter den direkten Kontakt zur Welt, zur Natur oder zu fremden Kulturen. Medienwissenschaftler, Kunsthistoriker und Globalisierungstheoretiker diskutieren über die Rolle von Medien in Migrationskontexten. Nicht nur Völker wandern aus- oder ein, es sind vor allem Bilder, die wandern und ihre angestammten geographischen, kulturellen oder disziplinären Grenzen übertreten. Werden sie kulturelle Differenzen aufheben oder diese eher verschärfen? Welche Bilder werden mobilisiert, um die europäische Einheit zu suggerieren? Welche neuen Akzente haben die digitalen Bilder, ihre Verfügbarkeit und ihre Wahrnehmung in die Debatte eingebracht? Wie kann sie von den Erkenntnissen der Filmwissenschaft profitieren? Die Vortragsreihe fragt nach der Bedeutung medialer Erfahrungen im Kontext interkultureller Bilderwanderungen.

**WINTERSEMESTER 2014 | FILMWISSENSCHAFT JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ
JEWEILS DIENSTAGS, 18 UHR C.T. | IM HÖRSAAL DER FILMWISSENSCHAFT, MEDIENHAUS, WALLSTRASSE 11
(NAHE HAUPTBAHNHOF), 55124 MAINZ**



28. OKTOBER 2014 **BERND ZYWIETZ** | 4. NOVEMBER 2014 **BARBARA FLÜCKIGER** | 11. NOVEMBER 2014 **MARCUS STIGLEGGER** | 18. NOVEMBER 2014 **ANTONIO SOMAINI** | 25. NOVEMBER 2014 **RALF DITTRICH** | 2. DEZEMBER 2014 **DIRK NAGUSCHEWSKI** | 9. DEZEMBER 2014 **ROMAN MAUER UND FERHAT BOUDA** | 16. DEZEMBER 2014 **OKSANA BULGAKOWA** | 6. JANUAR 2015 **MATTHIAS KRINGS** | 13. JANUAR 2015 **KERSTIN THOMAS** | 20. JANUAR 2015 **OLIVER FAHLE** | 27. JANUAR 2015 **FRED KELEMEN** | 3. FEBRUAR 2015 **ANDRZEJ GWOZDZ** | 10. FEBRUAR 2015 **NIKOLAS GEYRHALTER**

28. OKTOBER 2014 **BERND ZYWIETZ**

Unheimlich vertraut.

Terror- und Propagandavideos des Islamischen Staates (IS)

Die Propagandavideos der Terrormiliz *Islamischer Staat (IS)* erreichen uns über moderne soziale Medien. Sie werden von Politikern, Menschenrechtlern, Journalisten diskutiert und von Nachrichtendiensten untersucht. Was kann die Film- und Medienwissenschaft zur Analyse der audiovisuellen Selbst- und Fremddarstellung des IS beitragen, wie funktionieren die Inszenierungs- und Distributionsstrategien?

*Dr. Bernd Zywiets war zuletzt Lehrkraft für besondere Aufgaben der Filmwissenschaft in Mainz. Seine Monographie über Terrorismus im Spielfilm erscheint in Kürze; aktuelle Entwicklungen verfolgt er auf dem Blog **Terrorismus & Film**.*

4. NOVEMBER 2014 **BARBARA FLÜCKIGER**

Digitaler Roll-out.

Wie die Digitalisierung unsere Wahrnehmung von Filmen verändert

Beeinflusst das Aufnahmeverfahren die Wirkung eines Films? Um das herauszufinden, wurden in dem Forschungsprojekt *Analog/Digital* drei Kurzfilme simultan mit einer analogen 35-mm-Kamera und einer digitalen Kamera gedreht. Die Leiterin des Projekts berichtet von den Erkenntnissen und analysiert die Auswirkungen der Digitalisierung im Umgang mit dem filmischen Erbe.

*Dr. Barbara Flückiger, Professorin für Filmwissenschaft an der Universität Zürich, ist Autorin der Standardwerke **Sound Design** (2001) und **Visual Effects** (2008).*

11. NOVEMBER 2014 **MARCUS STIGLEGG**

White Epilepsy.

Philippe Grandrieux und die performative Erweiterung des Kino-Dispositivs

2012 drehte der französische Filmavantgardist Philippe Grandrieux einen 80-minütigen Film mit einem iPhone im Hochkant-Format. Er konfrontierte die Zuschauer nicht nur mit einem alternativen Wahrnehmungskonzept des Kinos, sondern trug zugleich den veränderten Sehgewohnheiten Rechnung. Wie beeinflusst diese experimentelle Arbeit das Kino-Dispositiv?

Dr. Marcus Stiglegger lehrt Film- und Kulturwissenschaft in Mainz, Mannheim und Klagenfurt. Seine Publikationen setzen sich mit Körpertheorie, Performativität und der seduktiven Kraft audiovisueller Medien auseinander.

18. NOVEMBER 2014 **ANTONIO SOMAINI**

Benjamin: The Medium and the Apparat

What is a 'medium'? And what do we mean by 'mediated experience'? Antonio Somaini searches for an answer to both questions in Benjamin's writings, from the early texts on color to the *Passagen-Werk*, focusing on the various meanings that Benjamin assigns to the German terms *Medium* and *Apparat*, and to his idea that the *Medium* is the historically changing, extended *milieu* in which sensory perception takes place.

Dr. Antonio Somaini ist Professor für Film-, Medientheorie und Bildwissenschaft an der Universität Paris III. In seinem aktuellen Projekt erkundet er Benjamins Medientheorie im Kontext der Kultur- und Begriffsgeschichte von Medium, Dispositiv und Innervation.

25. NOVEMBER 2014 **RALF DITTRICH**

Black and White Ain't Grey: DEFA-Filme in Israel

Wie lassen sich Filmgeschichte und Zeitgeschichte verbinden? Was geschieht bei der Konfrontation zweier Bildkulturen? Dies war der Ansatz einer 2007 in Jerusalem, Tel Aviv und Haifa veranstalteten Retrospektive von DEFA-Filmen. Das israelische Publikum entdeckte dabei Bilder und Geschichten, die der Lebensrealität in ihrem eigenen Staat unerwartet nahe kamen, denn im Kibbuz hatte sich die sozialistische Utopie bis in die 1990er Jahre hinein erhalten.

Ralf Dittrich kuratierte nach dem Studium der Filmwissenschaft, Kunstgeschichte und Publizistik in Berlin und Tel Aviv mehrere historische Retrospektiven, er ist auch für die Retrospektive der Berlinale tätig.

2. DEZEMBER 2014 **DIRK NAGUSCHEWSKI**

Der Eurovision Song Contest:

Eine europäische Völkerschlacht im Kontext von Kommerz- und Popkultur

Seit 1956 streiten Komponisten, Texter und Sänger im europäischen Fernsehen um den *Grand Prix de la Chanson*. Seither werden Nationalstile – Sprachen, Stimmführung, Gesänge – mit vermeintlich universal verständlichen Ausdrucksformen kombiniert, um ein größtmögliches Publikum für sich zu gewinnen. An der langen Entwicklung des ESC lassen sich Veränderungen nationalkultureller Selbstrepräsentation ebenso ablesen wie der Wandel soziokultureller Normvorstellungen.

*Dr. Dirk Naguschewski ist Redakteur der Zeitschrift **Trajekte** am Zentrum für Kultur- und Literaturforschung in Berlin. Seine Publikationen beschäftigen sich u.a. mit Afrikas Kino sowie der Sprachenpolitik in Frankreich und frankophonen Ländern. Er übersetzte auch **Tim & Struppi**.*

9. DEZEMBER 2014 **ROMAN MAUER UND FERHAT BOUDA**

Mongolische Nomaden und westliche Projektionen.

Methoden der Filmwissenschaft und der Fotoreportage – ein Vergleich

Filme über die Nomadenkultur in der Mongolei stehen in der Tradition bildgewaltiger Panoramen, die einen harmonischen Einklang mit der Natur suggerieren. Können Kinoerfolge wie *Die Geschichte des weinenden Kamels* (D 2003) oder *Tuyas Hochzeit* (CH 2006) als Projektionsfläche für Sehnsüchte von Zuschauern aus hochindustrialisierten Gesellschaften dienen? Die Analyse dieser Filme wird einer Foto-Reportage gegenübergestellt, zu der sich Roman Mauer und der algerische Fotograf Ferhat Bouda im Winter 2009/10 in die Mongolei aufmachten.

*Dr. Roman Mauer, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Filmwissenschaft in Mainz, ist Autor der Monographie **Jim Jarmusch. Filme zum anderen Amerika** (2006). Schwerpunkte: Filmstile, audiovisuelle Wissensvermittlung und Dokumentarfilm.*

16. DEZEMBER 2014 **OKSANA BULGAKOWA**

Körper der Medien und mediale Körperlichkeit

Im 20. Jahrhundert wurde der Film zur Fabrik der mediatisierten Sinne. Die Gegenwart präsentiert uns neue Symptome. Die uns umgebenden Medien erlangen immer spürbarer eine Körperlichkeit, zugleich werden die Körper durch Bilder verdrängt. Das ändert nicht nur das Verhältnis zum eigenen Körper, sondern auch die Kommunikationsformen und wird zum Bestandteil der tagtäglichen Erfahrung eines Flaneurs in der Stadt oder in sozialen Kommunikationsnetzen.

Dr. Oksana Bulgakowa, Professorin und Leiterin der Filmwissenschaft in Mainz, hat mehrere Bücher über das russische und deutsche Kino verfasst und herausgegeben, Filme gedreht, Ausstellungen kuratiert und multimediale Projekte entwickelt.

6. JANUAR 2015 **MATTHIAS KRINGS**

Kinoerzählen in Afrika. Skizze eines Forschungsfeldes

Das „Kinoerzählen“ ist eine Gattung, mit der ursprünglich Stummfilme zum Sprechen gebracht wurden. In Europa, Amerika und Asien starb diese Kunst um 1930 mit dem Aufkommen des Tonfilms aus. In Afrika jedoch hat das Kinoerzählen nicht nur den Wechsel vom Stummfilm zum Tonfilm überdauert, sondern es scheint in Folge des jüngsten Medienumbruchs – der Videorevolution – eine neue Blüte zu erleben. Anhand von ausgewählten Beispielen aus Tansania interpretiert der Vortrag Kinoerzählen als Praxis kultureller und medialer ‚Übersetzung‘.

Dr. Matthias Krings, Professor für Ethnologie und Populäre Kultur Afrikas in Mainz, betrieb Feldforschungen in Nigeria und Tansania. Er untersucht Film- und Videoarbeiten in Afrika und befasst sich mit Medienethnologie, Migration und Diaspora.

13. JANUAR 2015 **KERSTIN THOMAS**

Übertragung oder Projektion?

Zum affektiven Regime der Bilder

Bilder können emotionale Wirkungen erzeugen, uns abschrecken oder berühren. Doch was geschieht genau, wenn wir Bilder betrachten? Auf welche Weise werden Gefühle durch Bilder konstruiert? Werden wir von Gefühlen anderer berührt, oder entwickeln wir eigene Gefühle? Der Vortrag untersucht die Wanderung der Gefühle zwischen Bild und Betrachter.

*Dr. Kerstin Thomas leitet die Emmy Noether-Nachwuchsgruppe **Form und Emotion** am Institut für Kunstgeschichte Mainz und widmet sich den Form- und Ausdruckskonzepten in Kunst, Wissenschaft und Ästhetik der Moderne.*

20. JANUAR 2015 **OLIVER FAHLE**

Bilder von unterwegs. Fremd-Werden im Road Movie

Road Movies erzählen von Entfremdungsprozessen, die auch auf die (Medien-)Kultur durchschlagen: Der Protagonist entfernt sich von seinem Umfeld, die Werte von ihren Ursprüngen und nicht zuletzt der Film von sich selbst. Diese Entfremdungen werden vielfach durch besondere Bilder vermittelt und reorganisiert. Ist es möglich, eine Theorie des Fremd-Werdens auf der Basis dieses Genres zu entwickeln?

Dr. Oliver Fahle, Professor für Filmwissenschaft in Bochum, erforscht den Medienwandel des Films der Gegenwart in Kooperation mit der Universidade Federal de Minas Gerais in Brasilien.

JONAS MEKAS-VORLESUNG

27. JANUAR 2015 **FRED KELEMEN**

Im dunklen Spiegel - von Irrlichtern und Bildern

Fred Kelemen, deutsch-ungarischer Autor, Film- und Theaterregisseur, erhielt 1995 für seinen Film *VERHÄNGNIS* den Deutschen Filmpreis. Er drehte als Kameramann u.a. die Filme *JOURNEY TO THE PLAIN* (1995), *THE MAN FROM LONDON* (2007) und *DAS TURINER PFERD* (2011) von Béla Tarr. Er lehrte an Filmhochschulen und Universitäten in Lettland, Chile, Frankreich, Israel, Thailand und den USA.

Mit Fred Kelemens Vortrag starten wir unser Projekt der Jonas Mekas-Vorlesungen zu Ehren des amerikanischen Filmavantgardisten, der von 1946 bis 1948 an der Johannes Gutenberg-Universität studierte.

3. FEBRUAR 2015 **ANDRZEJ GWOZDZ**

Der ewig Fremde.

Bilder der Deutschen im polnischen Nachkriegskino

Das Bild des Deutschen entwickelte sich im polnischen Nachkriegskino zu einem festen Klischee. Was bestimmte die Mechanismen dieser Stereotypenbildung, welche Korrekturen und Abweichungen sind hier möglich, wie kollidieren diese medialen Bilder mit Alltagserfahrungen?

Dr. Andrzej Gwozdz, Inhaber des Lehrstuhls Film- und Medienwissenschaft an der Universität Katowice, verfasste mehrere Bücher über das polnische und deutsche Kino, lehrte als Gastprofessor in Konstanz, Shanghai, Utrecht, Brno und Riga.

10. FEBRUAR 2015 **NIKOLAS GEYRHALTER**

Filmische Konstruktion des Abendlandes

Für *ABENDLAND* (2011) drehte Nikolas Geyrhalter an 21 verschiedenen Orten in Europa. Sein Film registriert die Abschirmung gegen alle, die die vermeintliche Ruhe im Paradies durch ihr Fremdsein zu stören drohen.

*Nikolas Geyrhalter, österreichischer Regisseur, Produzent, Drehbuchautor und Kameramann, wurde für **PRIPYAT** (1999), **ELSEWHERE** (2001) und **UNSER TÄGLICH BROT** (2005) mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet.*

Oksana Bulgakowa, Roman Mauer
Kontakt: romauer@uni-mainz.de



Filmwissenschaft
JGU Mainz